



Presse-Information

27. August 2010

Jürgen Wolf, Musikalischer Leiter des Lichtfests, überwindet die Distanz zwischen Leipzig und Berlin spielend

Jürgen Wolf, Kantor der Leipziger Nikolaikirche, gelingt zum Lichtfest gemeinsam mit dem Organisten Domenico Tagliente ein Brückenschlag nach Berlin.

Herr Wolf, Sie überwinden zum 9. Oktober die Distanz zwischen Leipzig und Berlin auf musikalische Weise. Wie wird das ablaufen?

Jürgen Wolf: „Entsprechend des Themas ‚20 Jahre Deutsche Einheit‘ werde ich in der Nikolaikirche zeitgleich mit Domenico Tagliente in Berlin Orgel spielen. Etwa 20 Minuten lang werden wir Themen von J. S. Bach improvisieren – zum Lichtfest auf dem Augustusplatz erklingen unsere Beiträge live als vereintes Konzert. Die gewählten Orte sind symbolisch zu verstehen. Die Nikolaikirche steht für die Friedliche Revolution und Berlin für die Deutsche Einheit.“

Erklären Sie uns die Idee hinter dem Konzept?

Jürgen Wolf: „Es war mein Wunsch, örtlich und musikalisch Grenzen zu überwinden. Zum einen ist es sehr selten, dass zwei Orgeln zusammen spielen. Zusätzlich kommt die Entfernung dazu, die wir via Satelliten-Übertragung zwar überwinden können – dennoch kämpfen wir z. B. mit zeitlichen Verzögerungen. Die Besucher auf dem Augustusplatz werden jedoch einen Einklang über alle Distanzen hinweg erleben. Für Domenico Tagliente, mit dem ich zusammen an der Hochschule in Wien studiert



Stadt Leipzig

'89

Leipziger Freiheit

Leipzig Tourismus
und Marketing GmbH

habe, und für mich liegt der Reiz natürlich auch darin, spontan zu improvisieren und aufeinander zu reagieren.“

Warum sollten die Leipziger das Orgelkonzert im Rahmen des Lichtfestes nicht verpassen?

Jürgen Wolf: „Weil das Projekt großartig ist und echten Seltenheitswert hat. Zunächst laden wir in einen Konzertsaal ein, der imaginär so groß ist wie die Entfernung zwischen Leipzig und Berlin. Dann erleben die Lichtfestbesucher diesen musikalischen Brückenschlag auf dem Augustusplatz – einem der zentralen Orte des Herbst 1989. Schließlich bekommen Sie ein einmaliges Werk bekannter Bach'scher Themen zu hören. Diese Improvisation wird nicht wiederholt und nicht aufgezeichnet.“